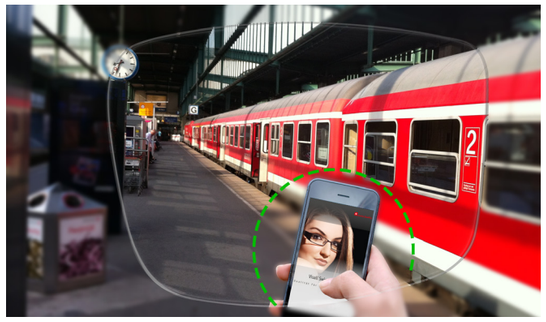
ViSALL

PRO FF Bifo

Der (fast) unsichtbare Nahzusatz

PRO FF Bifo Round – runde Nahteilform von 28 mm



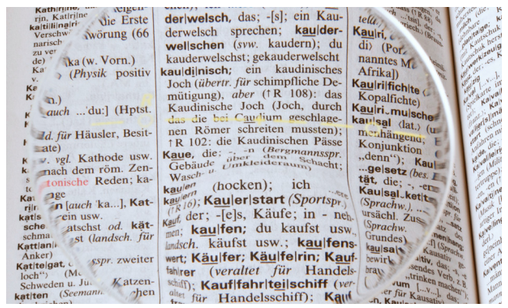
Das PRO FF Bifo Round besteht wie ein normales Bifokalglas aus einem Fernbereich und einem Nahteil. Im Gegensatz zu konventionell gefertigten Bifokalgläsern, die immer eine sichtbare Trennkante mit einem spürbaren Absatz auf der Vorderseite haben, ist der Übergang beim PRO FF Bifo Round kaum sichtbar.

Das **28 mm breite** Nahteil wird mittels modernster Freeform-Fertigungstechnik auf der Rückseite des Glases aufgebracht. Durch diese neuartige Produktionsmethode ist das Nahteil für den Betrachter/die Betrachterin kaum zu sehen.

Vorteile

- Ideale Alternative bei absoluter Gleitsichtglas-Unverträglichkeit
- Ersatz für Standard-Bifokalgläser, wenn Stärkenbereiche nicht ausreichend
- Keine Verzeichnung in den Randbereichen
- Ästhetisches Aussehen – kein „Altersstigma“
- Unkompliziert in der Reinigung, da keine Kante vorhanden
- Große Lieferbereiche
- Viele Materialien verfügbar
- Einfache Zentrierung, wie Gleitsichtglas, nach Fern-PD und Fern-Höhe, Stempel mit Zentrierkreuz

PRO FF Bifo Round



- Nahteil Ø 28 mm
- Index 1.50 bis 1.74
- Weiß, gefärbt, Transitions und XTRActive möglich
- BlueCut und BlueCut Photo Adapta verfügbar
- Minimale ESH 16 mm
- Ø 55/60 bis 75/80
- Lieferbereich max. -18,00 bis +14,00 dpt
- Zylinder bis -4,00 dpt, Addition 1.00 bis 4.00 dpt

PRO FF Bifo Segment – Nahteilform bis 42 mm

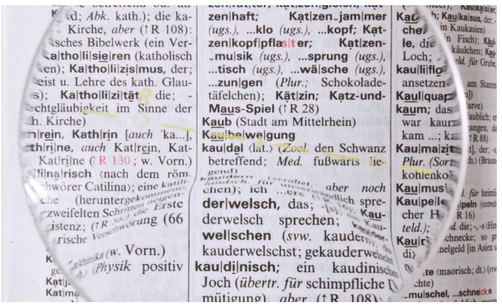
Das PRO FF Bifo Segment wird wie das PRO FF Bifo Round in modernster Freeform-Technologie hergestellt. Das Nahteil ist fassungsabhängig bis zu **42 mm breit**. Der große stabile Nahbereich ist damit ideal für Menschen, die viel lesen oder Naharbeit verrichten und dabei ein großes Blickfeld benötigen.

Der Übergang vom Fernbereich zum Nahteil des PRO FF Bifo Segment ist wie beim PRO FF Bifo Round fast unsichtbar.

Vorteile

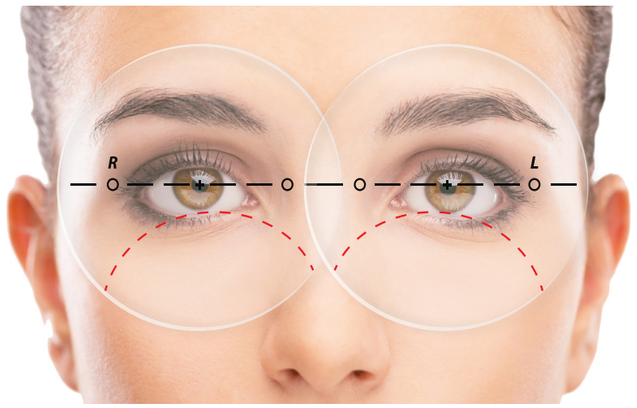
- Nutzbare Nahteilbreite ca. 42 mm (fassungs- und additionsabhängig)
- Index 1.50 bis 1.74
- Weiß, gefärbt, Transitions und XTRActive möglich
- BlueCut und BlueCut Photo Adapta verfügbar
- Minimale ESH 19 mm
- Ø 55/60 bis 75/80
- Lieferbereich max. -18,00 bis +14,00 dpt
- Zylinder bis -4,00 dpt, Addition 1.00 bis 4.00 dpt

PRO FF Bifo Segment



- Nutzbare Nahteilbreite ca. 42 mm (fassungs- und additionsabhängig)
- Index 1.50 bis 1.74
- Weiß, gefärbt, Transitions und XTRActive möglich
- BlueCut und BlueCut Photo Adapta verfügbar
- Minimale ESH 19 mm
- Ø 55/60 bis 75/80
- Lieferbereich max. -18,00 bis +14,00 dpt
- Zylinder bis -4,00 dpt, Addition 1.00 bis 4.00 dpt

PRO FF Bifo Round und PRO FF Bifo Segment



Die korrekte Zentrierung von PRO FF Bifo Brillengläsern hängt davon ab, wie die Gläser genutzt werden sollen. Machen Sie zur Ermittlung der individuellen Zentrierdaten unbedingt eine genaue Bedarfsanalyse. Unser Kundenservice hilft Ihnen bei Fragen gerne weiter.

Beispiel: PRO FF Bifo Segment

Einsatz als „Gleitsichtglas-Ersatz“

- Normale Eingabe der Refraktionswerte und ggf. PD und Höhe
- Zentrierung nach Fern-PD
- In Nullblickrichtung
- Zentrierkreuz auf Pupillenmitte (Abstand Zentrierkreuz zu Nahteiloberkante 5 mm)
- Nahteiloberkante sollte etwa auf Oberkante Unterlid liegen

Beispiel

Bestellung und Einarbeitung

	Sph	Zyl	Add	PD	Höhe
R	-1,00	-1,00	2,00	32	20
L	-2,00	0,00	2,00	31	19

Achtung: Die Höhe hängt stark vom jeweiligen Arbeitsplatz ab, die 2 mm Unterschied im Beispiel sind nicht allgemein gültig.

Einsatz als Bildschirmarbeitsplatz-Glas

- Refraktion auf Arbeitsentfernung (Bildschirmentfernung) und Ermittlung der entsprechenden Addition
- Normale Eingabe der so gemessenen Glasstärken bei der Bestellung
- Zentrierung nach Arbeits-PD (abhängig von der jeweiligen Bildschirmentfernung)
- Wählen Sie die Höhe so, dass der Übergangsbereich für den Kunden / die Kundin bei normaler Arbeitshaltung unterhalb der Bildschirmunterkante liegt. Nutzen Sie für die Bestimmung der Höhe z. B. ein Musterglas aus unserer Demo-Box.

Beispiele

Refraktion auf Bildschirmentfernung 1 m (beispielhaft, nicht allgemein gültig)

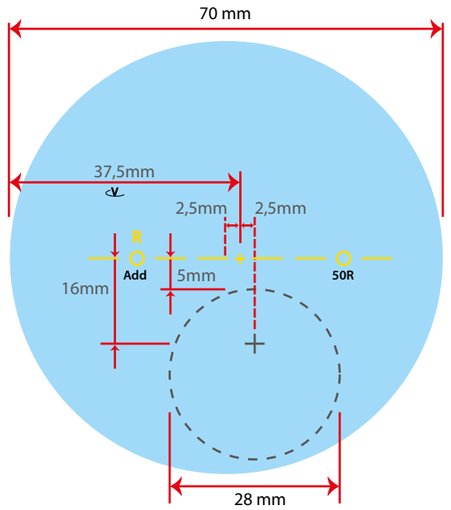
	Sph	Zyl	Add	PD	Höhe
R	0,00	-1,00	1,00	31	18
L	-1,00	0,00	1,00	30	17

Fernrefraktion

	Sph	Zyl	Add	PD	Höhe
R	-1,00	-1,00	2,00	32	20
L	-2,00	0,00	2,00	31	19

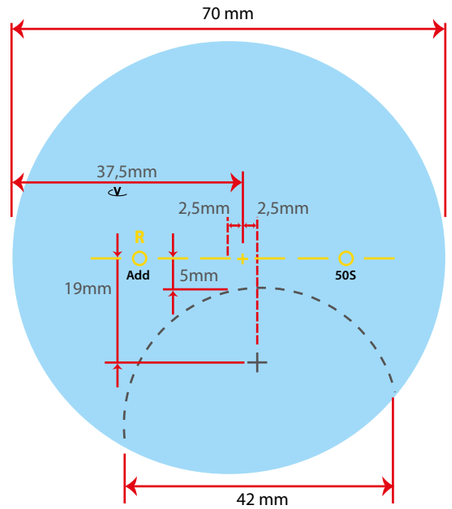
Zentrierempfehlungen

PRO FF Bifo Round



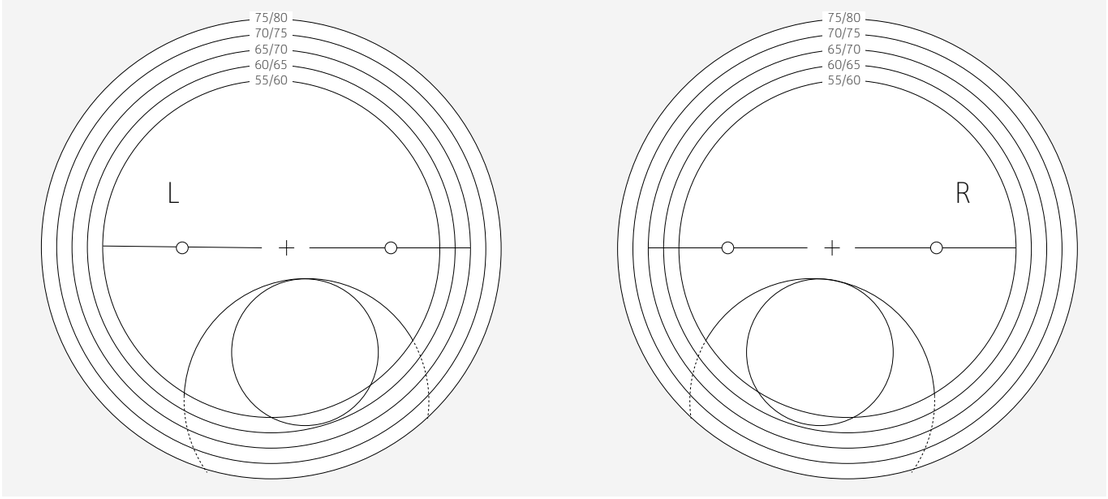
- Nahteilform rund
- Inset 2,5 mm
- Mindest-Einschleifhöhe 16 mm
- Gravuren: Addition, Index, Glastyp und Kreisgravuren zur Markierung der Achse

PRO FF Bifo Segment



- Nahteilform U-Form (Ultex)
- Inset 2,5 mm
- Mindest-Einschleifhöhe 19 mm
- Gravuren: Addition, Index, Glastyp und Kreisgravuren zur Markierung der Achse

Zentrierkarte



Arbeitsplatzgläser

Die PRO FF Bifo lassen sich auch zur Verwendung am PC nutzen. Der Nahbereich bleibt dabei dem Lesegut / der Tastatur in ca. 40 cm Entfernung zum Auge vorbehalten. Der eigentliche Fernbereich wird dagegen auf die Entfernung zum Bildschirm abgestimmt, so dass auch große Bildschirme oder Multi-Monitor-Arbeitsplätze ohne viele Kopfbewegungen überblickt werden können. Wie bei jeder Arbeitsplatzbrille muss die Brille zum Autofahren dann jedoch gewechselt werden.

Überkopf-Naharbeit

Auch eine Verwendung für Überkopf-Naharbeiten wäre möglich, indem das Nahteil oben eingearbeitet wird, statt wie gewohnt unten. So werden die PRO FF Bifo unter anderem zur optimalen Unterstützung für Mechaniker und Mechanikerinnen. Damit es in diesen Fällen keine Probleme mit der Konvergenz gibt, müssen die Glasstärken für Rechts und Links absichtlich vertauscht bestellt und auch entsprechend eingearbeitet werden. Somit bleibt bei der Drehung der Gläser nach oben der Inset erhalten. Wichtig ist ebenfalls, dass der Brillenträger / die Brillenträgerin die benötigten Arbeitsabstände und Höhen genau kennt, für die die Gläser optimiert werden sollen.

Eine Anpassempfehlung für Überkopf-Naharbeit finden Sie auf der Seite mit den Zentrierempfehlungen.

Musiker / Musikerinnen

Die Standardversorgungen mit Gleitsichtgläsern erweisen sich bei Musizierenden auf Grund der spezifischen Kopf- und Körperhaltung, die vom Instrument und der Spielsituation abhängt, oft als ungeeignet.

Bei der Bestellung der Gläser wählt man die Addition so, dass sie genau mit der Entfernung zum Notenständer korrespondiert, die je nach Instrument bei 70 bis 130 cm liegen kann, bei Schlaginstrumenten sogar bei über 2 m. Dadurch muss der Musiker / die Musikerin für Notizen während der Proben die Restakkommodation sehr anstrengen. Da dies jedoch immer nur für kurze Zeit nötig ist und er / sie im Gegenzug beim späteren Konzert entspannt die Noten lesen kann, ist dies für die meisten Musiker und Musikerinnen ein annehmbarer Kompromiss.

In vielen Fällen sind die Noten höher angeordnet als „normales Lesegut“. Dadurch müssen die Brillengläser höher eingearbeitet werden. Bei der Ermittlung der Zentrierdaten sollte zumindest das Instrument und ein Notenpult vor Ort sein, damit der Musiker / die Musikerin die Position von Person und Noten so gut als möglich nachbilden kann. Die Höhe wird dann vorzugsweise so eingearbeitet, dass die Nahteilkante beim Blick zum / zur Dirigierenden mit der oberen Kante des Notenpults zusammenfällt. So wird sie als am wenigsten störend wahrgenommen. Bei einigen Instrumenten ist ein seitlicher Blick auf die Noten nötig. Vor allem bei Streichern im Orchester ist es üblich, dass sich zwei Musiker und Musikerinnen ein Notenpult teilen. Auch Personen, die Querflöte spielen, schauen immer seitlich auf die Noten. (Kopfdrehungen von bis zu etwa 20°). Daher ist bei der Ermittlung der Durchblickspunkte darauf zu achten, dass die standardmäßige Kopfdrehung mit berücksichtigt wird und die Gläser entsprechend nach rechts bzw. links (in Abhängigkeit von der Position der Noten) versetzt eingearbeitet werden.

Visall GmbH
Hartmattenstraße 19 · 79539 Lörrach · Deutschland
Tel.: +49 7621 91490-0 · Tel.: +41 61 4816663-0
service@visall-group.com · www.visall-group.com

VBFFB202609